

# Bürgerliches Komitee unterstützt Bemühen

**Entlastungspaket II** Ende November wird über die Entlastung der kantonalen Rechnung abgestimmt. Nun stellt sich das Komitee «Zugkunft» hinter die Regierung.

Der Handlungsbedarf bei den Zuger Kantonsfinanzen sei dringend, erklärte gestern Kantonsrat Pirmin Frei (Baar), Präsident der CVP des Kantons Zug. Er präsentierte zusammen mit den Kantonsräten Andreas Hostettler (Baar), Präsident der kantonalen FDP, Philip C. Brunner (Zug), Präsident der Stadtzuger SVP, sowie Daniel Stadlin (Zug), Vizepräsident der kantonalen GLP, das Pro-Komitee «Zugkunft» zum Entlastungspaket II (EP II). Die Abstimmung darüber findet am 27. November statt. Gegen den entsprechenden Kantonsratsbeschluss wurde erfolgreich das Referendum ergriffen.

Dem Komitee gehören neben den genannten bürgerlichen Parteien auch die Zuger Wirtschaftskammer, der Bund der Steuerzahler Zug sowie der Hauseigentümerverband Zugerland an.

## «Komplexeste Vorlage der letzten Jahre

Während Jahrzehnten hätten die Zuger von stetig steigendem Wohlstand profitiert, sagte Pirmin Frei. «Überraschend schnell sind nun die Kantonsfinanzen in Schieflage geraten.» Und die Fi-

nanzplanung der kommenden Jahre sehe teilweise massive Defizite vor. Zwar gebe es aufgrund der Eigenkapitalbasis des Kantons keinen Grund zur Panik, aber Grund zu ernsthafter Sorge böte diese Ausgangslage schon. Mit dem Entlastungspaket I (EP I), das die Regierung in eigener Kompetenz umgesetzt hat, sowie dem Entlastungspaket II, über das

**«Die Ausgaben von heute dürfen nicht die Schulden von morgen werden.»**



**Daniel Stadlin**  
Kantonsrat GLP

nun abgestimmt wird, sei ein Anfang gemacht, erklärte Frei. Es sei aber äusserst wichtig, dass das EP II vom Volk angenommen werde. Mit diesem Paket würde die Kantonsrechnung um gegen 40 Millionen Franken entlastet. Zusammen mit dem EP I werde die Rechnung um 80 bis 100 Millionen Franken entlastet. Scheitere das EP II, so müssten einerseits

## Informationsveranstaltungen zum Entlastungspaket

Zur Abstimmung vom 27. November über das Entlastungspaket II werden öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt. An diesen werden jeweils Landammann und Finanzdirektor Heinz Tännler sowie Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel und Vertreterinnen und Vertreter der Pro- und Kontra-Komitees die Klingen kreuzen.

Diese finden wie folgt statt: **Infoveranstaltung Zug/Baar:** 24. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, Baar, Aula Sternmatt II; **Infoveranstaltung Ennetsee:** 25. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, Cham, Lorzensaal;

noch grössere Defizite verkräftet werden und die 40 Millionen Franken müssten anderweitig kompensiert werden, was zu zusätzlichen Sparmassnahmen und möglicherweise auch zu einer Steuererhöhung führte. Für Frei ist klar: «Es handelt sich hier um eine der komplexesten Vorlagen der letzten Jahre.» Deshalb müssten die Stimmberechtigten um-

fassend informiert werden (siehe auch Box). Diese Information wollen die bürgerlichen Zuger Parteien und Verbände unter der Marke «Zugkunft» ([www.zugkunft.ch](http://www.zugkunft.ch)) abgeben.

Die gestern anwesenden Parteienvertreter stellten sich alle hinter das EP II. So erklärte FDP-Präsident Andreas Hostettler: «Sparen schmerzt, ist aber vorliegend nötig, korrekt und sinnvoll.» SVP-Vertreter Philip C. Brunner betonte, Sparen sei sicher unangenehm. Erste Rückmeldungen aus der Parteibasis allerdings stimmten ihn – auch wenn es innerhalb der Partei eine kleine Zahl gebe, die das EP II nicht mittrage – zuversichtlich. Und auch Daniel Stadlin (GLP) erklärte, dass ein ausgeglichener Staatshaushalt vordringliches Ziel der Partei sei. Er sagte weiter: «Die Ausgaben von heute, dürfen nicht die Schulden von morgen werden.» Das sei man den nachfolgenden Generationen einfach schuldig. Die bürgerlichen Politiker könnten sich übrigens vorstellen, die Marke «Zugkunft» wieder einmal für weitere gemeinsame Themen und Anliegen zu nutzen. (haz.)

**Infoveranstaltung Berggemeinden:** 26. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, Unterägeri, Ägerihalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein weiteres Podium, organisiert durch das Referendumskomitee findet statt am 27. Oktober um 19 Uhr in der Aula des gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug (Baarerstrasse 10, Zug). Diskutieren werden Landammann Heinz Tännler und FDP-Kantonsrätin Cornelia Stocker (Pro) sowie SP-Kantonsrätin Barbara Gysel und Andreas Hürlimann, Kantonsrat Alternative-die Grünen (Kontra). (red.)